

# Inhaltsverzeichnis

## **EINLEITENDE BEMERKUNGEN**

(Doris Ingrisch / Brigitte Lichtenberger-Fenz) **9**

### **I. ZUFAHRTSWEGE IN DIE WISSENSCHAFT**

(Brigitte Lichtenberger-Fenz) **25**

#### **1. Interessen und Möglichkeitshorizonte** **25**

1.1. Die Möglichkeit eines Studiums 25

1.2. Klare und viele Interessen. Zur Herausbildung von  
Interessenschwerpunkten 30

#### **2. Der Weg auf die Universität: Die Studienwahl** **34**

2.1. Erkenntnisinteresse statt Berufsorientierung? 34

2.2. Orientierungsphase – oder: der Umgang mit Informations-  
defiziten/Denkmöglichkeiten/Möglichkeitshorizonten 39

#### **3. Frauen und Studium** **43**

3.1. Erinnernte Diskriminierungen:  
„Unglaubliche Geschichten“ im „Niemandland“ 43

3.2. Studium als Entwicklung einer selbstbestimmten  
Lebensform 46

#### **4. Von der Lust zu forschen** **49**

#### **5. Der Berufsweg in die Wissenschaft** **53**

5.1. Persönliche Wege 54

5.2. Der akademische Arbeitsmarkt 55

#### **6. Frauenspezifische Zufahrtswege?** **60**

### **II. ENTWICKLUNG EINES FEMINISTISCHEN SELBSTVERSTÄNDNISSES (Doris Ingrisch) 70**

#### **1. Abschied vom Märchenprinzen: Von einem herkömmlichen zu einem revidierten Frauenbild** **70**

1.1. Mütter! Väter! 73

1.2. Beziehung der Eltern und andere Wege der  
Orientierung 81

<b>2. Die Politisierung von Frauen</b>	
<b>    und das Entstehen eines frauenbewußten Blicks</b>	<b>84</b>
2.1. Impuls: Student(Innen?)bewegung	87
2.2. Freundlicherweise dabei sein dürfen: Kritik an der StudentInnenbewegung als Übergang zu einem frauenspezifischen Blick	90
2.3. „Das Private ist politisch“: Die Erweiterung des politischen Verständnisses im Zuge der Frauenbewegung	94
<b>III. IDENTITÄT IM WANDEL:</b>	
<b>    FRAUEN IN DER WISSENSCHAFT (Doris Ingrisch)</b>	<b>99</b>
<b>1. Wissenschaftlerin: „nur“ ein Beruf?</b>	<b>100</b>
<b>2. Herausbildung der beruflichen Identität</b>	<b>102</b>
2.1. Ziel Nummer eins: „Auf eigenen Beinen stehen“	105
2.2. „Mein erster Horizont hat nur bis zum Lehrerin-Sein gereicht“	107
2.3. Wissenschaftliche Hilfskraft, Assistentin, Professorin oder: Von der Berufs- zur Karriereperspektive	111
2.4. Außeruniversitäre Wege	115
2.5. „Im Grunde genommen habe ich immer nur einen Schritt weiter geschaut“	118
2.6. Die Bedeutsamkeit von Disziplinen	120
2.7. Impulse für eine neu definierte berufliche Identität	124
<b>3. Das lustvolle Entfernen von der Normalbiographie</b>	<b>128</b>
3.1. Über Grenzen hinweg	129
3.2. Fremdes Terrain und emotionale Heimat	131
3.3. „Dinge, die für Frauen nicht vorgesehen sind“	133
<b>4. Wissenschaft als Berufs- und Lebensform</b>	<b>135</b>
4.1. Indikatoren im Experiment Identität: Selbstverständnis der Geschlechterbeziehung und Rolle des Partners/der Partnerin	140
4.2. Kinder im Leben feministischer Wissenschaftlerinnen	155
4.3. Über die Zusammenhänge der Neudefinition von „Mutter“, „Partnerschaft“ und „Wissenschaft“	160
4.4. Die vielen Facetten des Frau-Seins	169

<b>IV. MOTIVE ZUR FEMINISTISCHEN FORSCHUNG</b>	<b>178</b>
(Doris Ingrisch)	
<b>1. Emotionen, Institutionen und Intellekt</b>	<b>179</b>
<b>2. Feministische Forschung als Teil des Generations- zusammenhangs</b>	<b>188</b>
<b>V. FEMINISTISCHE? WISSENSCHAFT?</b>	<b>195</b>
(Brigitte Lichtenberger-Fenz)	
<b>1. Positionierung auf der Bühne der Wissenschaften</b>	<b>197</b>
1.1. Feministische Standpunkte: Feministisches Projekt – antipatriarchaler Entwurf – Frauenforschung	197
1.2. Die Enge der Etikette	201
1.3. „Natürlich bin ich feministische Wissenschaftlerin“ Im Bewußtsein des Blicks von außen – politische und pragmatische Aspekte	207
<b>2. Frauenforschung – Feministische Forschung – Gender Studies</b>	<b>210</b>
2.1. Zur feministischen Wissenschaftsfrage	211
2.2. Feministische Wissenschaft als die alternative Wissenschaft?	214
2.3. Die Methodenfrage	217
2.4. Arbeitsbegriff: Feministische Wissenschaft	219
<b>3. Ein Rückblick. Der Beginn feministischer Wissenschaft an der Universität Wien oder: Innovationen im institutionalisierten Raum</b>	<b>222</b>
<b>VI. FEMINISTISCHE WISSENSCHAFTLERINNEN UND DIE INSTITUTION WISSENSCHAFT</b>	<b>233</b>
(Brigitte Lichtenberger-Fenz)	
<b>1. Von Stufenleitern und Spinnennetzen</b>	<b>233</b>
1.1. Vor-Bilder	234
1.2. Netze spinnen	245

<b>2. Wissenschaftlerin-Sein und Frau-Sein: Eine neue Selbstverständlichkeit</b>	<b>251</b>
2.1. Impressionen	251
2.2. Von Selbstverständlichkeiten und Privilegien	252
<b>VII. WISSENSCHAFT IN BEWEGUNG: ANSTELLE EINES RESÜMEES</b> (Doris Ingrisch / Brigitte Lichtenberger-Fenz)	<b>256</b>
<b>VIII. WISSENSCHAFTLERINNEN IM SELBSTPORTRAIT</b>	<b>265</b>
Susanne Dermutz	266
Friederike Hassauer	284
Christine Wächter	300
Claudia von Werlhof	313
Ruth Wodak	334
Anhang: Interviewpartnerinnen	347
Bibliographie	354
Die Autorinnen	374